

Stellungnahme von ARD-aktuell zu der E-Mail der Herren F. Klinkhammer und V. Bräutigam
vom 22.10.2017 zur Berichterstattung über die Ukraine

In ihrer Programmbeschwerde werfen die Herren Klinkhammer und Bräutigam ARD-aktuell vor, über verschiedene aktuelle Entwicklungen in der Ukraine nicht berichtet zu haben.

Dazu nimmt ARD-aktuell wie folgt Stellung: Jeden Tag wird bei ARD-aktuell aufs Neue darüber diskutiert und gerungen, über welche Ereignisse in welchem Umfang berichtet wird. Nachrichten zu machen, bedeutet stets, Nachrichten zu gewichten und eine Auswahl zu treffen, denn aus Tausenden von Meldungen muss zwangsläufig eine Auswahl getroffen werden. ARD-aktuell ist sich dieser Tatsache bewusst, und wir gehen so verantwortungsvoll wie wir können damit um. Dabei sind wir keiner politischen Instanz, Partei oder sonstigen Interessengruppen verpflichtet. Das öffentlich-rechtliche ARD-Gemeinschaftsprogramm wird aus Rundfunkbeiträgen finanziert und arbeitet frei von staatlicher Einflussnahme. Ob und in welchem Umfang über ein Thema berichtet wird, hängt auch davon ab, was sich an dem jeweiligen Tag noch alles ereignet hat. So kommt es vor, dass bestimmte Begebenheiten an einem Tag Einzug in unser Nachrichtenangebot erhalten, an einem anderen Tag dagegen nicht. Die Relevanz eines Themas ist gewissermaßen relativ und kann nur im Zusammenhang mit anderen tagesaktuellen Themen bewertet werden.

Über die Rückkehr von Michael Saakaschwili nach Kiew hat tagesschau.de am 10.09.2017 berichtet:
<https://www.tagesschau.de/ausland/saakaschwili-ukraine-103.html>

Natürlich kann man geteilter Meinung darüber sein, für wie wichtig man welche Themen hält. Wir versichern den Beschwerdeführern aber, dass wir uns tagtäglich bemühen, unsere Zuschauer möglichst umfassend über das Weltgeschehen zu informieren. Dazu gehört auch die Berichterstattung über eine Gerichtsentscheidung in einem jahrelangen Rechtsstreit zwischen der EU und dem ukrainischen Ex-Präsidenten Janukowitsch - über den wir bereits ausführlich berichtet hatten.

Hamburg, 02.11.2017

Dr. Kai Gniffke
Erster Chefredakteur ARD-aktuell

